

werden dann gleichlaufend mit der Außenfläche der Decke abgeschnitten. Bei Öffnungen in Feuerbüchsendecken (für Stützen) werden die Anker daselbst verlängert und mit den Stützen verbunden. Für die vorderen Ankerreihen benutzt man zuweilen bewegliche Deckenanker, damit beim Strecken der Rohrwand infolge der Wärmeausdehnung der Biegewinkel an dem darüberliegenden Teil der Decke und am Rohrwandflansch verkleinert wird und Anbrüche an diesen Teilen vermieden werden.

Plattanker (Blechanker) bestehen in der Hauptsache aus größeren Blechen mit Winkel- bzw. T-Eisen. Sie dienen zur wäge-

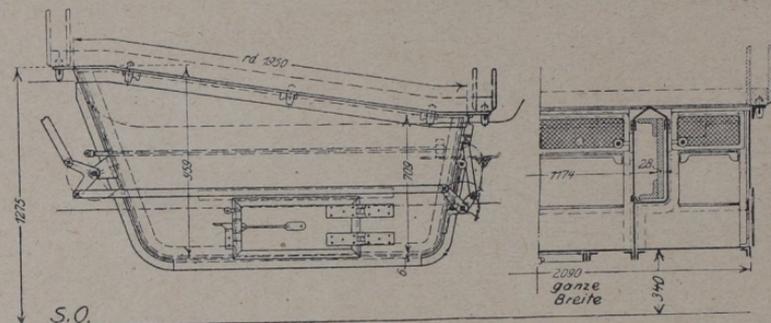


Abb. 60. Mehrteiliger Aschkasten.

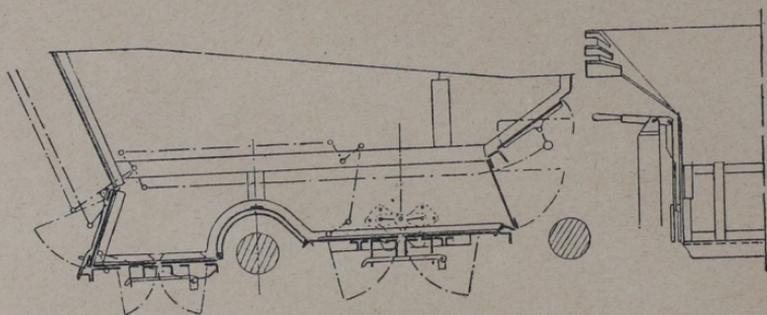


Abb. 61. Aschkasten der deutschen G₁₂-Lokomotive.

rechten Versteifung der Stehkesslrückwand (Abb. 63) bzw. der Raucherrohrwand gegen den Steh- bzw. Langkessel. Man nennt sie auch Versteifungsanker, Hosenanker, Hosenblechanker.

Stangen- oder Rohranker (Quer- und Längsanker). Bei den Längsankern werden kurze und lange ausgeführt. In letzterem Falle gehen sie von der Stehkesslrückwand zur vorderen Rohrwand, oder sie liegen zwischen beiden Rohrwänden und sind volle Stangen oder Rohre. Bei großen Feuerbüchsen ordnet man die Längsanker strahlenförmig an; sie sind durch Augen und Bolzen mit den an der Rückwand angeordneten Winkelstücken verbunden.